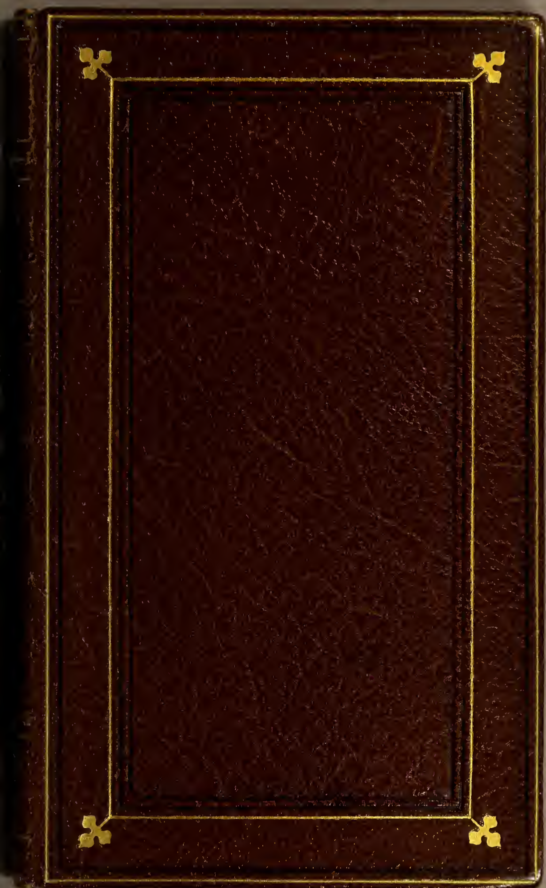



GAUDEO.



4, –

19

Kurzer

CATECHISMUS

Vor etliche

GEMEINEN JESU

Aus der

REFORMIRTEN RELIGION

In *PENNSYLVANIA*,

Die sich zum alten Berner SYNODO *halten:*

Herausgegeben von

JOHANNES BECHTELN,

Diener des Worts GOTTES.



PHILADELPHIA,

Gedruckt bey BENJAMIN FRANKLIN, 1742.

Zu haben

In *Philadelphia* bey STEPHAN BENNEZET.

In *Germantown* bey BECHTELN.

Im *Falckner Schwamm* bey H. ANTES.

In *Oley* bey JOHANNES LEIMBACH dem Aeltern.

In *Lancaster Town* bey DANIEL MAQUENET.

In *Schippach* bey G. MERCKELN.

In *Socken* bey JACOB BACHMANN.

In den *Forks* bey EYSECK.

Die XII. Haupt-Artickel

DES

Grossen SYNODI *zu* Bern

in der Schweiz,

Gehalten im Januario 1532;

Damahls auf Landes-Obrigkeitlichen Befehl publicirt, und daselbst abermahls aufgelegt im jahr 1728.

Siehe pag. 1. im *Hirten-Bûchlein*.

I. DAss unsre *ganze Lehr* CHRISTUS sey;

II. Dass GOTT dem Volke in Dem *gedeyh'*;

III. Dass ER *Grund* und Boden;

IV. Dass *(ohne mittel)* GOTT unter unsers *Versôhners Titel* Zu predigen;

V. Dass ausser CHRISTO kein *Gnaden-Wort*;

VI. Von Seinem *Tode* gehts *an* und *fort*;

VII. Dafs fo gar *die Sünde aus Ihm* zu lernen;

VIII. Dafs *das Gefetz nicht gnug zu entfernen* Von unfrer Lehr;

IX. Dafs das den wahrhaften Unterfcheid Zwifchen den *Heyden* und *uns* bedeut't;

X. Dafs die *falfchen* Lehrer *daher* entftanden, Dafs mans *Gefetze* mit feinen Banden *Zurück geholt*;

XI. Wie das der *Gnade* ihr rechter *Gang*, Dafs man *Erkenntnifs der Sünd* empfang Aus dem *Tode* JESU.

XII. Das ifts *Geheimnifs*, Das man nun ohn alle Zeit-verfäumnifs *Pofaunen foll*.

FRAGEN
Eines
LEHR-BEGIERIGEN
An einen
GLAUBIGEN;
Samt dessen
ANTWORTEN.

1ste *Frage.* WER ist *dein* GOTT?
Antwort. Der *einige Gott* (Jehovah) 5. Mos. 6, 4. *ist mein Gott.* Joh. 20, 28.

2. Was *ist* Er?
Ein *lebendiger* Gott. 1. Tim. 4, 10.

3. Wer ist denn das?
Das ist der *Heyland* aller Menschen. 1. Tim. 4, 10.

4. Wie hat Er immer geheissen?
Wie *Er war.* 2. Mos. 3, 14.

5. Wie heisst Er jetzt?
Jesus Christus. 1. Joh. 5, 20.

6. Ist denn das der wahrhaftige Gott?
Dieser ist der wahrhaftige Gott. Joh. 5, 20.

7. Wie heisst Er insonderheit?

Immanuel, das ist, *Gott mit uns*. Matth. 1, 23. Er ist unser Gott. Ps. 95. 7.

8. Ist Er nur ein Gott vor *Uns*?

Er ist Gott *über alles*, gelobet in Ewigkeit. Rom. 9, 5.

9. Das sage mir noch einmahl?

Ueber alles was genannt mag werden. Eph. 1, 21. Er ist Gott und keiner mehr. Es. 45, 5.

10. Wie hiess Er im alten Testament?

Jehovah, das ist verdollmetscht im 1. Buch Mos. 2. *Gott der Herr*, u. s. f.

11. Ist das eben Der den wir *Jesus* nennen?

Jesus Christ ist der *Jehovah*, oder Herr. Phil. 2, 11.

12. Das ist bald gesagt?

Nein: Niemand kan Jesum *Den* Herrn *(Jehovah)* heissen, ohne durch den Heiligen Geist. 1. Cor. 12, 3.

13. Ich dachte es würden viel sagen, *Herr, Herr*?

Rabbi, ja; aber nicht *Der* Herr.

14. Wirds aber immer so seyn?

Es sollens noch alle Zungen bekennen. Phil. 2, 11.

15. Wie

15. Wie hat ſich Gott am nächſten bekannt gemacht?

Gott iſt *im Fleiſch* (leiblich) erſchienen. 1. Tim. 3, 16. Das Wort ward Fleiſch, und wohnete unter uns. Joh. 1, 14.

16. Ich dachte Chriſtus hätte die Welt mit Gott *ausgeſöhnet?*

Gott war in *Chriſto*, und verſöhnete die Welt *mit ſich ſelbſt*. 2. Cor. 5, 19.

17. Ich dachte der Schöpffer Himmels und der Erden wäre Gott?

Unſer Gott hat den Himmel gemacht. Pſ. 136. Vom *Sohn* heiſſts: Du, o Gott! haſt die Erde gegründet, und die Himmel ſind deiner Hände Werk. Ebr. 1, 10. Siehe 1. Moſ. 2.

18. Vielleicht nur Himmel und Erden; aber der *alles* gemacht hat, iſt Gott? (Ebr. 3, 4.)

Es iſt *alles* durch *Ihn* geſchaffen; Col. 1, 16. und ohne *Ihn* iſt nichts gemacht was gemacht iſt. Joh. 1, 3.

19. Iſt denn das von Ewigkeit ſo geweſen?

Er hat *die Ewigkeiten* auch *gemacht*. Ebr. 1, 2.

20. Beweiſe mir das *noch* mit einem Spruch?

Wir haben nur Einen Gott, den Vater von welchem *alle Dinge* ſind. 1. Cor. 8, 6.

21. Wer iſt das eigentlich?

Der *Ewige* Vater. Eſ. 9, 6.

22. Wer iſt der Ewige Vater?

Das *Kind das uns gebohren iſt*, Der *Sohn der uns gegeben iſt*. Eſ. 9, 6.

23. Wer hat denn die Verſorgung und Regierung aller Dinge über ſich?

Der hat ſie auch auf ſeinen Schultern. Eſ. 9, 6.

24. Alle?

Er trägt alle Dinge. Ebr. 1, 3.

25. Wer iſt von Ewigkeit die Urſach der ganzen Schöpffung?

Es iſt alles *um ſeinet willen*. Col. 1, 16. Ebr. 2, 10.

26. Wie nannten die Heyden das?

Die *erſte Urſach. (Cauſam primam)*

27. Wie nennt das Paulus und Johannes?

Das *Wort. (Lógos, Cauſa, Ratio)*

28. Wer iſt die Urſach der Seligkeit?

Er iſt die Urſach der ewigen Seligkeit. Ebr. 5, 9.

29. Wer hilfft zur Seligkeit?

Er ist der Herzog unsrer Seligkeit. Ebr. 2, 10.

30. Hat Er einen Vater?

Der Menschen-Sohn sagte, *sein Vater* wäre auch Gott, und machte sich selbst Gott gleich. Joh. 5, 18.

31. Wie sagte Er?

Ich und der Vater sind *Eins.* Joh. 10, 30.

32. Wie nennen Ihn die Apostel?

Gott, den *Vater* unsers Herrn Jesu Christi. 2. Cor. 11, 31.

33. Wo ist Er?

In einem Licht da niemand zukommen kan. 1. Tim. 6, 16.

34. Kan Ihn ein lebendiger Mensch zu sehen kriegen?

Kein Mensch hat Ihn gesehen, noch kan Ihn sehen; Niemand kan leben der Ihn siehet. 1. Tim. 6, 16. 2. Mos. 33, 20.

35. Woher weiss man was von diesem ganz unsichtbaren Gott?

Der Einige Sohn der in des Vaters Schoos ist, hat es uns verkündiget. Joh. 1, 18.

36. Wie kommt man zu Ihm ?

Der Sohn ſpricht: Niemand kommt zum Vater denn durch *mich.* Joh. 14, 6.

37. Kennt Ihn ſonſt niemand ?

Niemand kennt den Vater denn nur der Sohn. Matth. 11, 27.

38. Iſts nicht eine Lehre vor alle Menſchen daſs unſer Gott einen Vater hat?

Nein: Jeſus ſpricht: Ihr kennet meinen Vater nicht, von Dem ihr ſprecht er ſey euer Gott. Joh. 8, 54. 55.

39. Wie ſo ?

Die Welt weiſs nichts von Ihm. Joh. 17, 25. Sie ſiehet Ihn nicht und kennet Ihn nicht.

40. Wird Er aber den Glaubigen geoffenbaret ?

Jeſus ſpricht: Ich habe ihnen deinen Namen kund gethan; und will ihnen kund thun. Joh. 17, 26.

41. Wie ?

In dem Angeſichte Jeſu Chriſti; 2. Cor. 4, 6. denn wer Den ſiehet der ſiehet den Vater. Joh. 14, 9.

42. Wer hat denn Gott den Herrn vor ſeiner Menſchwerdung geſehen ?

Adam im Garten. 1. Moſ. 3.

Der

Der Vater *Abraham* war froh daſs er ſeinen Tag ſehen ſolte ; und er ſahe *Ihn*, und freuete ſich. Joh. 8, 56.

Jacob hat Ihn von Angeſicht geſehen. 1. Moſ. 32. 30.

David hatte Ihn allezeit vor Augen; Pſ. 16, 8. und hat auch ſeine Auferſtehung zuvor geſehen. Ap.Geſch. 2, 31.

Jeſaias ſahe Ihn in der Herrlichkeit; und ſprach : Wehe mir,— denn ich habe den Kônig den Herrn Zebaoth geſehen mit meinen Augen. Jeſ. 6, 1. 5. verglichen mit Joh. 12, 41.

Daniel ſahe daſs Er ſich niederſetzte. Dan. 7. 9. Offenb. 1.

43. Wer hat Ihn ſeit ſeiner Himmelfahrt geſehen ?

Stephanus ſahe Jeſum zur Rechten Gottes. Ap. Geſch. 7, 55.

Paulus, da er betete im Tempel, daſs er entzûckt ward, ſahe *Ihn*, Ap. Geſch. 12, 17. Und da *Ihn* *Johannes* ſahe, fiel er zu ſeinen Fûſſen, als ein Todter. Offenb. 1, 17.

44. Wie ſahen Ihn *ſeine* Leute auf Erden ?

Sie ſahen ſeine Herrlichkeit, eine Herr-

Herrlichkeit als des einig-gebohrnen Sohns vom Vater voller Gnade und Wahrheit. Joh. 1, 14.

45. Wie ſahen Ihn die *andern?*

Sie ſahen Ihn, aber da war keine Geſtalt die ihnen gefallen hätte. Eſ. 53, 2.

46. Wie kriegen *wir* Ihn zu ſehen?

Wenn die Erleuchtung der Erkennniſs der Klarheit Gottes kommt. 2. Cor. 4, 6.

47. Wie geſchicht das?

Chriſtus wird uns vor die Augen gemahlet. Gal. 3, 1.

48. Wie lange ſollen wir *Ihn* vor Augen haben?

Allezeit. Ap. Geſch. 2, 25.

49. Wie?

Als *gekreuzigt.* 1. Cor. 2, 2.

50. Was entſtehet daraus?

Daſs man alles vor Schaden achtet gegen die überſchwängliche Erkenntniſs Jeſu Chriſti ſeines Herrn. Phil. 3, 8.

51. Was iſt alſo deine höchſte Sorge?

Zu erkennen *Ihn.* Phil. 3, 10.

52. Wie kommt man dazu?

In der Schrift von Gott eingegeben. 2. Tim. 3, 16.

53. Wie

53. Wie ſo?

Sie iſts die von *Ihm* zeuget. Joh. 5. 39.

54. Auch das alte Teſtament?

Auch Moſes, und die Propheten, und die Pſalmen. Von dieſem Jeſu zeugen alle Propheten. Luc. 24, 44. Ap. Geſch. 10, 43.

55. Ich habe gehöret, daſs noch ſonſt Bücher ſeyn ſollen, da viel Weisheit drinnen ſtehet?

Mein Kind! hûte dich vor andern (Bûchern) mehr. Pred. Sal. 12, 12.

56. Warum denn nicht auch vor der Bibel?

Die iſt nicht aus menſchlichem Willen hervor gebracht, ſondern die heiligen Menſchen Gottes haben geredt, getrieben durch den Heiligen Geiſt. 2. Pet. 1, 21.

57. Zum Exempel?

Paulus durffte nichts reden wo daſſelbe Chriſtus nicht durch ihn wûrkte; Rom. 15, 18. That ers nicht gern, ſo wars ihm befohlen. 1. Cor. 9, 17. Und wenn einer dachte, er wolte nicht *ſo* ſprechen, ſo wards ein Feuer

in ſeinen Gebeinen. Jer. 20, 9. *

58. Gehet die Bibel auch über Das was man eine Weile mit ſeinen Augen ſiehet?

Das Prophetiſche Wort iſt noch *feſter.*

59. Wie iſts damit?

Es ſcheinet an einem dunkeln Ort, bis derTag anbricht, und der Morgenſtern aufgehet im Herzen. 2.Pet. 1, 19.

60. Was wird ſie denn darnach?

Unſers Fuſſes Leuchte, und das Licht auf dem Wege. Pſ. 119, 105.

61. Wie lange?

Bis auf den *vollen* Tag. 2. Pet. 1, 19.

62. Was iſt das vor ein Tag?

DerTag desHerrn. 1.Cor. 1, 8. c. 5, 5.

63. Was wird richten an demſelben Tage?

Das Wort, das *Er* geredt hat. Joh. 12, 48.

64. Wie weit kan mans aber bey der Schrift bringen?

Sie iſt genugſam dazu, daſs ein Menſch Gottes *vollkommen* geſchickt wird zu allen gutenSachen. 2.Tim. 3, 17.

65. Aber

* Und an ſehr vielen dergleichen Stellen.

65. Aber wie weit in der *Erkenntnifs?*

Dafs man eine Einficht kriegt, wie alle die ûbrigen Heiligen, in die Långe, und in die Breite, und in die Tieffe, und in die Hôhe. Eph. 3, 18.

66. Was wird darnach daraus?

Dafs man erkennet, dafs *die Liebe Jefu* ûber alle Erkenntnifs gehet. Eph. 3, 19.

67. Was fûr eine Liebe?

Die Liebe, nicht dafs wir Gott geliebet haben, fondern dafs *Er* uns geliebet hat. 1. Joh. 4, 10.

68. Und was folgt aus dem allen?

Kindlein! bleibet bey *Ihm*. 1. Joh. 2, 28.

69. Warum?

Er hat uns *zuerft* geliebet. 1. Joh. 4, 19.

70. Hat denn des Herrn Jefu fein Vater des Heylands Leute auch lieb?

Er felbft der Vater hat fie lieb. Joh. 16, 27.

71. Warum?

Jefus fpricht, *darum*, weil fie Ihn lieben, und glåuben, dafs Er von Gott ausgegangen ift. Joh. 16, 27.

72. Was thut uns der Vater zu gut?

Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daſs wir *Gottes Kinder* ſollen heiſſen. 1. Joh. 3, 1.

73. Wie wird man aber Gottes Kind?

Wer Jeſum annimmt, dem gibt Er Macht ein *Kind Gottes* zu werden. Joh. 1, 12.

74. Was haben denn die vor andern?

Sie glâuben an ſeinen Namen. Joh. 1, 12.

75. Kônnen das nicht alle Leute?

Der Glaube iſt nicht *jedermanns* Ding. 2. Theſſ. 3, 2.

76. Iſt es aber auch eben ſo nôthig?

Ohne Glauben iſts *unmôglich* Gott gefallen. Ebr. 11, 6.

77. Wenn man aber gleichwol nichts Bôſes thut?

Was nicht aus dem *Glauben* gehet, *das iſt* Sûnde. Rôm. 14, 23.

78. Warum fûhren aber die Leute noch dazu ein bôſes Leben?

Darum, daſs ſie nicht *geachtet haben*, daſs ſie Gott *erkenneten*, hat ſie Gott dahin gegeben, zu thun das nicht taugt. Rôm. 1, 28.

79. Das denkt niemand?

Jesus spricht: Wenn der Heilige Geist kommt, der wird die Welt von der Sünde überzeugen. Joh. 16, 9.

80. Was nennt der Heyland *Sünde?*

Dass sie nicht glauben an Ihn. Joh. 16, 9.

81. Hat denn Gott der Vater auch *die Welt* lieb?

Er hat die Welt *so* lieb, dass Er seinen einig-gebohrnen Sohn *hergegeben* hat. Joh. 3, 16. Es gefällt Ihm von seinem Sohne, dass Er sein Leben lässt. Joh. 10, 17.

82. Wenn ihr aber des Herrn Jesu seinen Vater nicht sehen könnt, wie könnt ihr denn zu Ihm beten?

Wir wissen freylich nicht zu Ihm zu beten, wie sichs gebühret, aber der Geist selbst *vertritt uns aufs beste* mit unaussprechlichen Seufzen. Röm. 8, 26.

83. Wie geht das zu?

Wenn man ein Kind Gottes wird, so schickt Gott den Geist seines Sohns, Der schreyet im Herzen: Abba, lieber Vater! Und der vertritt die Heiligen. Gal. 4, 6. Röm. 8, 27.

84. Wer ist denn das, *der Geist?*

Kein Mensch, sondern Gott. Ap. Gesch. 5, 3. 4. Und niemand weiss, was in Gott ist, ohne der Geist Gottes. 1. Cor. 2, 11.

85. Wo kommt Er denn eigentlich her?

Er gehet vom Vater aus. Joh. 15, 26.

86. Von welchem?

Von dem Vater unsers Herrn Jesu Christi.

87. Wie heisst Jesus Christus als Mensch um seinet willen?

Gottes Sohn. 1. Joh. 5, 20.

88. Wie so?

Das in Maria gezeuget war, das war von dem Heiligen Geiste. Matth. 1, 20.

89. Was haben wir vor ein Andenken von diesem allen?

Die Tauffe im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Matth. 28, 19.

90. Wer ist dein eigentlicher Schöpffer?

Jehovah machte den Menschen. 1. Mos. 2, 7.

91. Wer ist dein eigentlicher Erlöser?

Christus hat uns erlöset. Gal. 3, 13.

92. Wer ist dein eigentlicher Heiligmacher?

Jesus spricht: *Ich* heilige mich selbst für sie, aufdass auch sie geheiligt seyn. Joh. 17, 19. 1. Cor. 1, 2. c. 6, 11.

93. Muss man das alles bey Ihm suchen?

Er ist uns gemacht zu dem allen. 1. Cor. 1, 30.

94. Wer halff Ihm schaffen?

Die *ganze Gottheit*. 1. Mos. 1, 1.

95. Wer halff Ihm erlösen?

Der *Vater* halff Ihm aus dieser Stunde. Joh. 12, 27. Sein Opffer gieng durch den *ewigen Geist*. Ebr. 9, 14.

96. Wer hilfft Ihm die Seelen ziehen?

Es kan niemand zu Ihm kommen, es sey denn dass ihn ziehe der *Vater*. Joh. 6, 44.

97. Wer bleibt Ihm bey den Seelen?

Der Geist bleibt bey ihnen ewiglich. Joh. 14, 16.

98. Wo ist die *ganze Gottheit* kurz beysammen zu finden?

In *Ihm* wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig. Col. 2, 9.

99. Wie rufft man alſo Gott am ordentlichſten und gewôhnlichſten an?

Alle Kinder Gottes an unſern und andern Orten ruffen an *den Namen unſers Herrn Jeſu Chriſti.* 1. Cor. 1, 2.

100. Was hilfft das?

Was man bittet *in ſeinem Namen*, das will *Er* thun. Joh. 14, 13. c. 16, 23. 24.

101. Wenn ſich aber einer an den Vater allein hielte?

Wer den *Sohn* leugnet, der hat auch den Vater nicht. 1. Joh. 2, 23. Wer Ihn vor den Menſchen verleugnet, den will Er auch verleugnen vor ſeinem himmliſchen Vater. Matth. 10, 33.

102. Wenn aber jemand lieber mit dem Geiſt zu thun hâtte?

Der Geiſt nimmts von Jeſu was Er ſagt. Joh. 16, 14.

103. Iſt denn der Vater damit zufrieden?

Es iſt Ihm alles ûbergeben von ſeinem Vater. Matth. 11, 27.

104. Wie weit geht das?

Daſs ſie alle den Sohn ehren wie ſie den Vater ehren. Joh. 5, 23.

105. Der Vater war aber doch grôſſer als Er ?

Jeſus war auch geringer als die Engel. Ebr. 2, 7. 9.

106. Noch mehr ?

Er war ſo verachtet, daſs man das Angeſicht vor Ihm verbarg. Eſ. 53, 3. Ein Wurm und kein Menſch. Pſ. 22, 7.

107. Was folgt daraus ?

Er ſprach: Hâttet ihr mich lieb, ſo wûrdet ihr euch freuen, daſs ich zum Vater gienge. Joh. 14, 28.

108. Was kriegte Er denn da ?

Die Klarheit die Er bey dem Vater hatte, ehe die Welt war. Joh. 17, 5.

109. Was ſagt aber der Geiſt dazu ?

Er *verklâret* Jeſum. Joh. 16, 14.

110. Wer muſs den Herrn Jeſum noch mehr anbeten, als die Menſchen ?

Es ſollen Ihn *alle Engel Gottes anbeten*. Ebr. 1, 6.

111. Iſt denn gar niemand ausgenommen ?

Vor *ſeinem Namen* mûſſen ſich beugen *alle Knie*, die im Himmel, und auf Erden, und unter der Erden ſind. Phil. 2, 10.

112. Wie

112. Wie wars in den alten Zeiten?

Da ſchwur Ers bey ſich ſelbſt, und ein Wort der Gerechtigkeit gieng aus ſeinem Munde, da ſolt es bey bleiben, nemlich: *Mir* ſollen ſich alle Knie beugen, und alle Zungen ſchweren, &c. Jeſ. 45, 23. 24.

113. Wer ſchwur ſo?

Der Herr, der *unſre Gerechtigkeit* iſt. Jer. 23, 6.

114. Wer iſt das?

Paulus ſpricht: Jeſus Chriſtus. 1. Cor. 1, 30.

115. Wenn nun alles den Sohn ehret, was wird denn zuletzt draus?

Die Ehre Gottes des Vaters. Phil. 2, 11.

116. Wie ſo?

Weil der Vater geehret wird im Sohn. Joh. 14, 13.

117. Wenn aber der Herr Jeſus ſo gar groſs iſt, ſo möchte einem doch auch bange werden mit Ihm zu reden?

Der Hohe und Erhabene, der ewiglich wohnet, und des Name heilig iſt, wohnet zwar in der Höhe und im Heiligthum, aber auch bey denen die

zer-

zerſchlagenes und demûthiges Geiſtes ſind. Eſ. 57, 15.

118. Wie iſt Er gegen ſie?

Sanftmûthig und von Herzen demûthig. Matth. 11, 29.

119. Vielleicht nur gegen die Frommen?

Es iſt mehr Freude über einen Sünder, der anders wird, als über neun und neunzig Gerechten, die das nicht brauchen. Luc. 15, 7.

120. Wie geht Er mit den Sündern um?

Er nimmt ſich der Sünder an. Luc. 15, 2. Er iſt nicht murriſch noch greulich. Eſ. 42, 4. Er erquicket den Geiſt der Gedemûthigten und das Herz der Zerſchlagenen. Eſ. 57, 15.

121. Wenn ſie aber *ſehr* groſſe Sünder ſeyn?

So werden ihnen deſto *mehr* Sünden vergeben. Luc. 7, 47.

122. Was kommt daraus?

Sie lieben deſto mehr: Denn wem wenig vergeben wird, der liebet wenig. Luc. 7, 47.

123. Wenn ſie aber wider Ihn geredt haben?

Alle Lâſterungen werden den Men-

Menſchen vergeben, auch die Lâſterungen wider den Sohn. Matth. 12, 31. 32.

124. Kan denn das môglich ſeyn?

Es lâſterten Ihn auch die mit Ihm gekreuzigt waren. Darnach ſprach der eine zu Ihm: Herr, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommſt. Jeſus ſprach zu ihm: *Heute* wirſt du mit mir im Paradies ſeyn. Matth. 27, 44. Luc. 23, 42. 43.

125. Wenn ſie aber Verfolger geweſen ſind?

Ananias ſprach: Herr, ich habe von vielen gehôret von *dieſem* Mann, wie viel ûbels er deinen Heiligen zu Jeruſalem gethan hat.— Da ſprach Jeſus zu Anania: Dieſer iſt mir ein auserwâhlter Rûſtzeug. Ap. Geſch. 9, 13. 14. 15.

126. Woher kommts denn, daſs der Sohn Gottes ſo gut auf uns iſt?

Er ward wie ein ander Menſch; Phil. 2, 7. und niemand hat jemahls *ſein eigen Fleiſch* gehaſſet, &c. Eph. 5, 29.

127. Hat ſeine Menſchwerdung wûrklich was dazu gethan?

Er muſſte allerdinge ſeinen Brûdern gleich

gleich werden, dafs er *fo barmherzig* würde. Ebr. 2, 17.

128. Wenn ift Er denn Menfch worden?

Da die Zeit erfüllet war, (die Gott gefetzt hatte durch den Mund feiner heiligen Propheten, Luc. 1, 70. Röm. 1, 2.) fandte Gott feinen Sohn gebohren von einem Weibe. Gal. 4, 4.

129. Wie hiefs es?

Maria. Luc. 1, 27.

130. Was war die in ihren leiblichen Umftänden?

Eine *Jungfrau* vertrauet einem Manne. Luc. 1, 27.

131. Was war fie von alters her?

Davids Tochter. Luc. 3, 24. 31.

132. Was war fie damahls?

Eine *elende* Magd. Luc. 1, 48.

133. Wie ift denn des Herrn Jefu Menfchheit gezeuget worden?

Durch die *Kraft* Gottes im *Heiligen Geifte*. Luc. 1, 35. Matth. 1, 20.

134. Wie ward Er gebohren?

Wie *die Kinder Fleifch und Blut haben*, fo ift auch Er gleichermaffen deffelben theilhaftig geworden. Ebr. 2, 14.

135. Aber dem Gemûthe nach?

Verſucht allenthalben gleichwie wir, doch ohne Sûnde. Ebr. 4, 15.

136. Wie alt iſt Er in der Welt worden?

Er gieng ins dreyſſigſte Jahr, da Er anfieng zu lehren. Darnach war das Licht nur noch eine kleine Weile da. Luc. 3, 23. Joh. 12, 35.

137. Warum?

Seine Stunde kam, daſs Er aus dieſer Welt wieder zum Vater gienge. Joh. 13, 1.

138. Wie geſchahe das?

Wies der *vorbedachte* Rath Gottes war. Ap. Geſch. 2, 23.

139. Was hôrt man davon?

Daſs Er *geſtorben* ſey fûr unſre Sûnde nach der Schrift, und daſs Er *begraben* ſey, und daſs Er *auferſtanden* ſey am dritten Tage nach der Schrift. 1. Cor. 15, 3. 4.

140. Wo kam Er darnach hin?

Er iſt aufgefahren ûber alle Himmel. Eph. 4, 10.

141. In was vor Umſtânden?

Er hat ſich *geſetzt* zur Rechten der Majeſtât in der Hôhe; Ebr. 1, 3. Und erſchei-

erſcheinet vor dem Angeſicht Gottes *als unſer Einer*. Ebr. 6, 20. c. 9, 24.

142. Wird Er denn wieder kommen?

Er kommt wieder *zu uns*. Joh. 14, 18. 28.

143. In was Geſtalt?

Wie man Ihn hat geſehen gen Himmel fahren. Ap. Geſch. 1, 11.

144. Wie lange wird Er *menſchlich* regieren?

Bis daſs Gott ſey *alles in allen*. 1. Cor. 15, 28.

145. Wenn wird das geſchehen?

Wenn kein *Tod* mehr iſt. Offenb. 21, 4. 1. Cor. 15, 26. 55.

146. Wie heiſſts bis dorthin?

Alles und in allen *Chriſtus*. Col. 3, 11.

147. Was ſollen wir derweil alle machen?

Seinen Tod verkündigen, bis daſs Er kommt. 1. Cor. 11, 26.

148. Was ſollen die Lehrer machen?

Von nichts wiſſen unter uns, als von Jeſu, und zwar als gekreuziget. 1. Cor. 2, 2.

149. Was iſt der Weg allen Verſuchungen zu entgehen?

Wenn man bey der Lehre von

ſeinem *Leiden* bleibt. Offenb. 3, 8. 10.

150. Vor wen lebſt *du* in der Welt?

Vor *Den* der vor mich geſtorben und auferſtanden iſt. 2. Cor. 5, 15.

151. Wie ſo?

Er iſt darum für alle geſtorben, auf daſs die ſo da *leben*, hinfort nicht ihnen ſelbſt leben. 2. Cor. 5, 15.

152. Iſts Ihm ſauer worden?

Seine Seele hat drum *gearbeitet*. Sie war *betrübt* bis in den Tod. Er *rang* mit dem Tode, und betete *heftig*, und ſein Schweis ward wie Bluts-tropffen, die fielen auf die Erde. Eſ. 53, 11. Matth. 26, 38. Luc. 22, 44.

153. Was hat Er damit ausgerichtet?

Er ward die Verſöhnung vor *unſre* Sünde, nicht *a*llein aber für unſre, ſondern *auch vor der ganzen Welt*. 1. Joh. 2, 2.

154. Mit wem hat Er uns denn ausgeſöhnet?

Es iſt alles *mit Ihm* verſöhnet, durch Ihn ſelbſt. Col. 1, 20.

155. Von was hat Er uns erlöſet?

Vom *zukünftigen Zorn*. 1. Theſſ. 1, 10.

156. Wer-

156. Wer ist denn so zornig?

Der *Sohn*, das *Lamm*; denn *unser Gott* ist ein verzehrend Feuer. Ps. 2, 12. Offenb. 6, 16. 17. Eb. 12, 29.

157. Der Vater nicht?

Der Vater richtet niemand, sondern alles Gerichte *überlässt Er dem Sohn*. Joh. 5, 22.

158. Warum?

Weil Der auch ein Mensch ist. Joh. 5, 27.

159. Was folgt daraus?

Wer an den Sohn gläubet, der erhält das Leben: Wer aber dem Sohn nicht gläubet, erhält das Leben nicht, sondern der Zorn Gottes bleibet über ihm. Joh. 3, 36.

160. Wie schrecklich ist Er alsdann?

Dass die Könige sagen zu den Bergen: Fallet über uns; und zu den Hügeln: Bedecket uns, vor dem Angesicht Dess der auf dem Stuhl sitzt, und vor dem *Zorn des Lamms*. Offenb. 6, 16. 17.

161. Wie entgeht man denn diesem Zorn?

Wenn man durch *sein Blut gerecht*

wird, ſo wird man vor *Dem* Zorne behütet. Rôm. 5, 9.

162. Wie geſchicht das?

Wenn wir bekehrt, und unſre Sünden vertilget werden. Ap.Geſch. 3, 19.

163. Wer bekehrt einen denn?

Bekehre Du mich, Herr, ſo werde Ich bekehret. Jer. 31, 18.

164. *Müſſen* ſich denn alle Menſchen bekehren; und *können* ſie?

Wendet euch zu mir, ſo werdet ihr ſelig, aller Welt Ende. Jeſ. 45, 22.

165. Warum *müſſen* ſich denn alle Menſchen bekehren?

Sie ſind alle abgewichen, und alleſamt untüchtig worden. Rôm. 3, 12.

166. Warum *können* ſie ſich denn bekehren?

Gott will, daſs *allen* Menſchen geholffen werde. 1. Tim. 2, 4.

167. Worinnen beſtehet denn die Bekehrung eigentlich?

Daſs man ſich von der *Gewalt des Satans* zu *Gott* wende. Ap.Geſch. 26, 18.

168. Wer iſt der Satan?

Ein Engel, der ſein Fürſtenthum nicht behalten, und ſeine Behauſung

verlaſſen hat. Epiſtel Judæ Vers 6.

169. Was iſt ſeine Verrichtung?

Er gehet herum wie ein brûllender Lôwe, und ſuchet welchen er verſchlinge. 1. Pet. 5, 8.

170. Wen kriegt er?

Er verfûhret *die ganze* Welt. Offenb. 12, 9.

171. Was geht ihn die Welt an?

Er iſt der Gott dieſer Welt. 2. Cor. 4, 4.

172. Was iſt er ihnen mehr?

Ihr *Vater*. Joh. 8, 44.

173. Wer ſind ſeine Unterthanen?

Er hat ſein Werk in den Kindern des Unglaubens. Eph. 2, 2.

174. Wenn will man denn weg von ihm?

Wenn einem die Augen aufgethan ſind. Ap. Geſch. 26, 18.

175. Wie kan man aber von ihm kommen?

Glâube an dem Herrn Jeſum, ſo wirſt du errettet. Ap. Geſch. 16, 31.

176. Wenn man nun nicht glâuben kan?

Gott beut den Glauben jedermann an. Ap. Geſch. 17, 31.

177. Was heisst aber das, *Gläuben?*

Sich halten an Den, den man nicht siehet *als sähe man Ihn*. Ebr. 11, 27.

178. Wie weit muss das gehen?

Als sähe man *seine* Nägelmahl, und legte seine Finger in die Nägelmahl, und legte seine Hand in *seine* Seite. Joh. 20, 27.

179. Wie sagt ein solcher zu Ihm?

Mein Herr und mein Gott. Joh. 20, 28.

180. Was antwortet der Heyland so jemanden?

Du hast mich nicht gesehen, und *gläubest doch*; selig sind die nicht sehen, und doch glauben. Joh. 20, 29.

181. Ist das ganz gewiss?

Wer Ihn nicht gesehen hat, und hat Ihn doch lieb, und gläubet an Ihn, der wird eine unaussprechliche und herrliche Freude haben. 1. Pet. 1, 8.

182. Wenn ich nun durch den Glauben gerecht bin, was werde ich darnach?

Die Er *gerecht* macht, die macht Er auch *herrlich*. Röm. 8, 30.

183. Was ist das, *herrlich* seyn?

Heilig seyn am *Leibe* und am *Geiste*. 1. Cor. 7, 34.

184. Wie denn am *Geiste?*

Wer dem Herrn anhangt, der ist ein Geist mit Ihm. 1. Cor. 6, 17.

185. Auch am *Leibe?*

Preiset Gott an eurem *Leibe*, wie an eurem Geist. Lasset die Sünde nicht herrschen in eurem *sterblichen Leibe*. 1. Cor. 6, 20. Röm. 6, 12.

186. Warum ist der sterblich?

Um der Sünde willen. Röm. 8, 10.

187. Warum ist der Geist so lebendig?

Um der Gerechtigkeit willen. Rom. 8, 10.

188. Wie ist man darnach?

Wie *gestorben*, und unser Leben ist *verborgen mit Christo in Gott*. Col. 3, 3.

189. Man lebt aber doch in der Welt?

Man lebt, aber man lebt nicht mehr (alleine,) sondern Christus lebt in uns: Denn was man noch im Fleische lebt, das lebt man im Glauben des Sohnes Gottes, der uns geliebet hat, und sich selbst für uns dargegeben. Gal. 2, 20.

190. Was kriegt man vor einen Sinn?

Christus Sinn. 1. Cor. 2, 16. Ein jeglicher wird gesinnet wie Jesus Christus auch war. Philip. 2, 5.

191. Wo lernt man *Sanftmuth* und *Demuth*?

Vom *Ihm.* Matth. 11, 29.

192. Wie siehts um die *Lüste* aus?

Ein jeglicher der solche Hoffnung hat zu Ihm, der *reiniget* sich; und ein jeglicher lernet sein Fass behalten in Heiligung und Ehre, nicht in der *Lust-Seuche.* 1. Joh. 3, 3. 1. Thess. 4, 4.

193. Wie siehts mit dem *Geiz* aus?

Man gedenkt ans Wort des Herrn Jesu: *Geben ist seliger denn nehmen.* Apost. Gesch. 20, 35.

194. Was macht man aber in der Welt?

Man dienet Christo *drinnen.* Röm. 14, 18.

195. Wie beweist man sich als seinen Diener?

In Mühe und Arbeit. 2. Cor. 11, 27.

196. Mit was für einem Herzen?

Mit Freuden. Ps. 100, 2. Ebr. 13, 17.

197. Wie so?

Man liebt Gott seinen Herrn von

gan-

ganzem Herzen, von *ganzer Seelen*, von *ganzem Gemûthe*, und aus allen ſeinen *Krâften*. Matth. 22, 37.

198. Wie iſt man gegen jedermann ?
Ehrerbietig. 1. Pet. 2, 17.

199. Wie gegen alle Obrigkeit ?
Unterthan. Rôm. 13, 1.

200. Wie gegen ſeine Feinde ?
Wohlthâtig. Matth. 5, 44.

201. Wie gegen die Eltern ?
Gehorſam in allen Dingen. Eph. 6, 1. Col. 3, 20.

202. Gegen die Brûder ?
Man hat ſie lieb. 1. Pet. 2, 17. Ebr. 13, 1.

203. Wie ſehr âuſſerlich ?
Daſs mans Leben vor ſie lâſſt. 1. Joh. 3, 16.

204. Aber innerlich wie ſehr ?
Wie Jeſus und der Vater einander lieben. Joh. 17.

205. Wie macht mans in allen Stûcken ?
Alles was man thut, mit Worten, oder mit Werken, das thut man alles in dem Namen des Herrn Jeſu. Col. 3, 17.

206. Was hält man darnach von ſich ſelbſt?

Was ſich gebühret zu halten. Röm. 12, 3.

207. Was ſoll man denn von ſich ſelbſt halten vor ſeine Perſon?

Wiſſen wie hoch man von Gott begnadigt iſt. 1. Cor. 2, 12. Dankſagen dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zum Erbtheil der Heiligen im Licht. Coloſſ. 1. 12.

208. Macht das groſſen Muth?

Wer will die Auserwälten Gottes beſchuldigen? — Wer will verdammen? Röm. 8, 33. 34.

209. Bleibt das auch immer ſo?

Wer will uns *ſcheiden* von der Liebe Gottes. Röm. 8, 35.

210. Ja weiſt du das ganz gewiſs?

Ich bin gewiſs, weder Tod noch Leben, — weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tieffes, noch einige Creatur, kan mich ſcheiden von der Liebe Gottes. Röm. 8, 38. 39.

211. Von was vor einer?

Die da iſt in Chriſto Jeſu meinem Herrn. Rom. 8, 39.

212. Woher kommt aber diese Hoff-
nung?

Ich bin gewiſs, daſs Er *kan* mir meine Beylage bewahren. 2.Tim. 1, 12.

213. Er kan ohne Zweiffel, wird
Er aber?

Er iſt treu ders verheiſſen hat, Er wirds thun. 1.Theſſ. 5, 24.

214. Wenn aber was drein kommt?

Betet ſtets in allem Anliegen. Eph. 6, 18. Hoffet auf Ihn allezeit, lieben Leute! ſchûttet euer Herz vor Ihm aus. Pſ. 62, 9.

215. Wie ſagt man zu Ihm?

Rette mich von meinem Widerſacher. Luc. 18, 3.

216. Was hilfft das?

Jeſus ſpricht: Solte Gott nicht retten ſeine Auserwâhlten, die Tag und Nacht zu Ihm ruffen, und Gedult darûber haben? Luc. 18, 7.

217. Wie bald wird uns geholffen?

Jeſus ſpricht: Ich ſage euch, Er wird ſie erretten in einer Kûrze. Luc. 18, 8.

218. Sage mir, redet das der Herr von sich selbst, oder von einem andern? (Apost. Gesch. 8, 34.)

Sie haben Ihn darum Jesus genennt, weil Er sein Volk retten wird. Matth. 1, 21.

219. Was kommt draus?

Dass wir errettet von der Hand unsrer Feinde Ihm dienen ohne Furcht unser Lebenlang, in Heiligkeit und Gerechtigkeit die Ihm gefällig ist. Luc. 1, 74. 75.

220. Wer sind die?

Die sich davor halten, dass sie der Sünde ein vor allemahl gestorben sind, was sie aber leben, dass sie das Gott leben in Christo Jesu unserm Herrn. Röm. 6, 10. 11.

221. Was halten wir in Ansehung des *Thuns* von uns selbst?

Wenn ihr alles gethan habt, so sprecht: Wir sind unnütze Knechte. Luc. 17, 10.

222. Wie so aber?

Wir haben gethan, was wir zu thun *schuldig* waren. Luc. 17, 10.

223. Wa-

223. Warum noch mehr?

Was haſt du, o Menſch! das du nicht *empfangen haſt?* 1. Cor. 4, 7.

224. Gebûhret uns denn gar kein Lohn?

Sonſt kônte *Gnade* nicht *Gnade* ſeyn. Rôm. 11, 6.

225. Was haben wir aber dennoch zu gewarten?

Wo Er iſt, da ſoll ſein Diener auch ſeyn. Joh. 12, 26. Seine Knechte werden Ihm dienen, und *ſehen ſein Angeſicht.* Offenb. 22, 3. 4.

226. Wenn denn?

Wenn ſein Diener im Friede gefahren iſt. Luc. 2, 29.

227. Wie heiſſts alsdann?

Der Knecht kommt zu ſeinem Herrn wieder, und ſpricht: Herr, es iſt geſchehen, was du befohlen haſt. Luc. 14, 22.

228. Wenn geſchicht das?

Wenn man dem Willen Gottes *ausgedienet hat.* Ap. Geſch. 13, 36.

229. Wo biſt du denn in *der* Zeit?

Auf der Reiſe *zum Herrn.* 2. Cor. 5, 8.

230. Was wâre einem Kinde Gottes lieber?

Daheim zu ſeyn bey dem Herrn. 2. Cor. 5, 8.

231. Wo iſts einem am wohlſten?

Bey Chriſto iſt einem am *wohlſten.* Phil. 1, 23.

232. Wenn aber im Fleiſche bleiben nûtzlicher iſt?

So weiſs man nicht *was man* erwehlen ſoll. Phil. 1, 22.

233. Wie macht mans aber bis man dorthin kommt?

Man wandelt nicht im Schauen, aber im Glauben. 2. Cor. 5, 7.

234. Wie ſo?

Unſer Handel und Wandel iſt im Himmel, von dannen wir erwarten des Heylandes Jeſu Chriſti des Herrn, welcher unſern nichtigen Leib verklâren wird, daſs er âhnlich werde ſeinem verklârten Leibe. Phil. 3, 20. 21.

235. Wenn denn?

Wenn unſer irrdiſches Haus dieſer Hûtten *zerbrochen* iſt. 2. Cor. 5, 1.

236. Was

236. Was ist darnach noch?

Ein Bau von Gott erbauet, ein Haus nicht mit Händen gemacht. 2. Cor. 5, 1.

237. Wo bleibt der Leib?

Der wird gesäet *verweslich*, und wird auferstehen *unverweslich*; der wird gesäet in *Schwachheit*, und wird auferstehen in Kraft. 1. Cor. 15, 42. 43.

238. Wenn denn?

Wenn er aufstehet in seinem Theil, Dan. 12, 13. Ein jeglicher in seiner Ordnung. 1. Cor. 15, 23.

239. Wo blieb Jesus, als sein Leib in die Erde getragen wurde?

Vater, sagt Er, ich befehle meinen Geist in deine *Hände*. Luc. 23, 46.

240. Wo blieb der Schächer?

Er kam den Tag noch zu Ihm ins Paradies. Luc. 23, 42.

241. Wo blieb Stephanus?

Stephanus kniete nieder, und sprach: *Herr Jesu, nimm meinen Geist auf*; und als er das gesagt, entschlieff er. Ap. Gesch. 7, 58. 59.

242. Das war Jefus, das war der Schâcher, das war Stephanus, wo bleiben die andern?

Jefus fpricht: Ich bin die Auferftehung und das Leben, *wer an mich* glaubt, der wird leben, ob er gleich ftirbt. Joh. 11, 25.

243. Wie fagt Er als Jaïri Tôchterlein geftorben war?

Das Mâgdlein ift nicht todt, fondern es fchlâfft. Matth. 9, 24.

244. Wie fagt Er als Lazarus fchon ftunk?

Lazarus unfer Freund fchlâfft. Joh. 11, 11.

245. Was macht Er daraus vor einen Schlufs?

Er fpricht zur Martha: Wer da lebt, und glaubet an mich, der wird nimmermehr fterben; glaubft du das? Joh. 11, 26.

246. Wenn aber Dich der Heyland fragte, Glaubft du das, was wûrdeft du fagen?

Ich glâube, lieber Herr! Komm mir wider meinen Unglauben zu hûlffe. Marc. 9, 24.

E N D E.

Soak off





